

Ergebnisprotokoll „Drums arrangieren“

In der Praxis hat sich gezeigt, dass zunächst die Schlagzeugstimme für den Chorus entwickelt werden sollte. Aus dem so entstandenen Pattern können alle anderen Pattern für alle anderen Formteile abgeleitet werden.

Die Schlagzeugstimme sollte sich entlang der Gesangsstimme entwickeln und diese nicht stören („Frage-Antwort-Prinzip“).

Ein entsprechender, dynamischer Aufbau kann sich von hoch (z.B. Hihat) nach tief (z.B. Bassdrum) entwickeln. Auch ein tacet der gesamten Stimme hat große Wirkung und kann für Intro, Vers 1 oder Bridge in Betracht gezogen werden.

In der Schlagzeugstimme sollte eine dynamische Entwicklung stattfinden. Dies ist vor allem durch „Ein- und Ausschalten“ ausgewählter Bestandteile des Instruments, bzw. der gesamten Stimme zu erreichen.

Konkrete Möglichkeiten zur dynamischen Entwicklung sind:

- Viertel -> Achtel
- Hihat zu -> Hihat offen
- Hihat -> Ride-Becken
- Ride-Becken -> Crash-Becken
- Rimclick -> Snare
- Besen -> Sticks
- Weniger Bassdrums pro Takt -> mehr Bassdrums pro Takt

Beachten Sie immer die Spielbarkeit:

- ausreichend Zeit einplanen für den Wechsel von Besen auf Sticks
- Getretene Hihat kann in der Regel maximal Viertel spielen

Betrachten Sie Fills wie Motive. Ihr Einsatz sollte keinen anderen Bestandteil des Arrangements stören. Vielmehr sollten Fills eine Lücken füllen (!) und z.B. einen folgenden Formteil „anmoderieren“.

Fertigen Sie immer eine Notations-Legende an.